

Kälbertränke

Mit Kälbertränke wird ein Geländeeinschnitt mit frei auslaufendem Quellwasser bezeichnet. Der Austritt der Quelle liegt ca. 70 cm unter Oberkante Gelände auf 154 m NN.

Die Almente (Altgemeinde-Gemeinschaft) beschäftigte einen Gemeindegirten welcher das Gemeindevieh zur Waldhutung austrieb und tags hütete. Beim Aus- und Abtrieb nutzte das Vieh gierig diese Quelle als Tränke. Das Quellwasser wurde in einen Überlauf Trog geleitet und stand damit ständig dem Vieh zum Tränken zur Verfügung

Als um 1850 die Separation (Flurneuordnung) auch in Schmannewitz durchgesetzt wurde, ging die Landwirtschaft mit der von der Fluchtwechselwirtschaft in moderne Produktionsmethoden über. Die bisherige Haltung der Schafe und Rinder wurde als überholt eingeschätzt. Es kam 1858 zur Auflösung der Hütgemeinschaften. Die Waldhutung wurde abgeschafft, der Hirte wurde entlassen und die Stallhaltung setzte sich durch.

Die nicht mehr genutzte Quelle wurde mit der Zustimmung der Altgemeinde 1925 in zwei Brunnen gefasst und in die Interessengemeinschaft der Anlieger der Ziegelgasse, heute Alfred Brehm Straße als Freileitung bis zu den Gehöften Glauche, Guckland –jetzt Hohlfeld- und Müller –jetzt Museum- überführt.

Zum Verständnis: Der Viehbestand in der Altgemeinde betrug 1823

113 Ochsen

110 Milchkühe

10 Pferde und

400 Schafe.

Bearbeiter: Hellmut Darnstädt